

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

16. Thüringer Bibliothekstag

in Sondershausen am 27. Oktober 2010

*„Fit für die Zukunft“ –
Neue Tendenzen in der Bibliotheksausbildung*

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Eckart Gerstner

<i>Annette Kasper</i> Begrüßung	4
<i>Joachim Kreyer</i> Grußwort	7
<i>Peter Hengstermann</i> Grußwort	9
<i>Gerhard Hacker</i> Neue Qualitäten im Wissenstransfer zwischen Hochschule und Berufspraxis: Die Bachelor- und Masterstudiengänge an der HTWK Leipzig	11
<i>Dagmar Jank</i> Die Fernweiterbildung Bibliotheksmanagement am FB Informationswissenschaften Der FH Potsdam	19
<i>Karin Holste-Flinspach</i> FaMIs: Duale Berufsausbildung zwischen wegfallenden Tätigkeitsfeldern, Fachrichtungs- verengung und Fortbildungsangeboten – neue Tendenzen bei der Ausbildung	23
<i>Helga Gudacker</i> Einblick in die theoretische Ausbildung der „FaMIs“. Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen	27
<i>Annamaria-Benita Lippold</i> Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis: Impulsreferat ÖB	33
<i>Valentina Tischer</i> Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis: Impulsreferat WB	35
Diskussion: Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis	37
– Gerhard Vogt (DBV-Vorstand, UB Ilmenau): Moderation	
– Annamaria-Benita Lippold (StuRB Erfurt)	
– Dr. Valentina Tischer (UFB Erfurt/Gotha)	
– Eva-Maria Römer (Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Ausbildung)	
– Karin Holste-Flinsbach (Stauffenberg-Berufsschule Frankfurt am Main)	
– Helga Gudacker (Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen)	
– Katharina Hofmann (DBV-Vorstand, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)	
<i>Annette Kasper</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2010	40
<i>Thomas Deufel</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2010	43
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises an die Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen	45
<i>Sylvia Gramann</i> Dankesrede der Preisträgerin	49
Anschriften der Autorinnen und Autoren	51

Diskussion: Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis (Zusammenfassung)

Podiumsteilnehmer:

Gerhard Vogt (DBV-Vorstand, UB Ilmenau): Moderation

Annamaria-Benita Lippold (StuRB Erfurt): Impulsreferat ÖB

Dr. Valentina Tischer (UFB Erfurt/Gotha): Impulsreferat WB

Eva-Maria Römer (Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Ausbildung)

Karin Holste-Flinsbach (Stauffenberg-Berufsschule Frankfurt am Main)

Helga Gudacker (Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen)

Katharina Hofmann (DBV-Vorstand, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar): Mitschrift

Frau Lippold lobt in ihrem Impulsreferat die Institution des Ausbildertages. Dieses jährliche Zusammentreffen von Lehrern des Staatlichen Berufsschulzentrums und den Ausbildern aus den Bibliotheken sei immer sehr fruchtbar gewesen, da über wichtige generelle Probleme sowie über konkrete Einzelfälle diskutiert wurde. Zukunftsweisende Lösungswege seien gesucht und gefunden worden. So zum Beispiel wurden die "Empfehlungen zur Vorbereitung der schriftlichen Prüfung" erarbeitet, die in diesem Jahr erstmalig den Auszubildenden zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Berufsschule erhält auf den Ausbildertagen, die bisher immer in Sondershausen stattgefunden haben, die Möglichkeit, ihre Ausbildungsinhalte vorzustellen. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis nutzten die Möglichkeit, vor Ort direkte Forderungen, Hinweise und Anfragen zu stellen. Als sehr positiv schätzte Frau Lippold stellvertretend für die Ausbilder aus den Bibliotheken den Englisch-Unterricht ein. Derzeitig wird der Schwierigkeitsgrad der Titelaufnahme für den RAK-Unterricht diskutiert. Den differenzierten Anforderungen aus den Ausbildungsbibliotheken muss mit verschiedenen modularen Angeboten in Schule, DBV-Fortbildung und Vertiefung in den Bibliotheken Rechnung getragen werden. Die Prüfungskommission hat nicht nur die bisherigen Prüfungsfragen über die Homepage der Zentralen Stelle im Landesverwaltungsamt online gestellt, sondern in diesem Jahr erstmalig auch eine Hilfestellung zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung 2010, die sehr dankbar von den Beteiligten angenommen wurde.

Frau Dr. Tischer regt an, dass die Ausbilder in den Bibliotheken intensiver über die schulischen Inhalte informiert werden sollten, um das Gelernte in der Praxis besser vertiefen zu können. Zudem sollten Termine und Inhalte von Schülervorträgen besser kommuniziert werden. Es wäre zu begrüßen, wenn die Lehrer kontinuierlich Praktika in Bibliotheken absolvieren würden und an den DBV-Fortbildungen zu PICA und RAK teilnehmen würden. Frau Dr. Tischer wünscht ein Datenbanktraining für PICA, SISIS und Allegro in der Schule sowie eine „Elternsprechstunde“ in Sondershausen für individuelle Abstimmungen. Des Weiteren fordert sie Bibliotheken auf, überzählige bio- und bibliographische Nachschlagewerke an die Schule abzugeben. Zur besseren Ausbildungsplanung wäre es wünschenswert, wenn die DBV-Fortbildungstermine schon im Sommer feststehen würden.

Frau Gudacker verweist auf bestehende Stoffverteilungspläne. Diese Pläne können gerne auf die Homepage der Berufsschule gestellt werden. Zudem würden die Mitschriften der Auszubildenden und deren Dokumentation der Inhalte der einzelnen Stunden in den Berichtsheften den Unterricht ganz gut nachvollziehbar machen. Auch in Bezug auf die Transparenz bei Terminen verwies sie auf die Selbstorganisation der Schüler. Der Forderung nach Praktika für Lehrer steht Frau Gudacker positiv gegenüber. Ergänzend zum bisherigen Unterricht wolle man verstärkt Bibliothekare aus der Praxis für Unterricht und Vorträge einladen. Zudem bestünde die Möglichkeit für die Schüler, bei von der Schule organisierten Ausflügen zusätzliche Lernanregungen zu erhalten. Die Forderung nach PICA-Unterricht

weist Frau Gudacker zurück; ein exemplarisches Lernen genüge, zudem würden nicht alle Auszubildenden in ihrem späteren Berufsleben PICA-Kenntnisse anwenden. Sie zeigt sich offen für eine „Elternsprechstunde“, individuelle Gespräche mit den Lehrern seien jederzeit möglich.

Frau Römer beschreibt ihre verwaltungstechnisch verbindende Funktion zwischen Theorie und Praxis. In ihrem Hause werden die Auszubildenden erfasst, Ausbildungsverträge geschlossen, zu den Prüfungen eingeladen, Zeugnisse ausgestellt. Die zuständige Stelle organisiert die Ausbildereignungsprüfung und den zugehörigen 4-wöchigen Lehrgang, Fortbildungsveranstaltungen für Prüfer und überwacht die Einhaltung von Prüfungsordnungen und anderen Verwaltungsrichtlinien.

Frau Holste-Flinsbach betont, dass eine gelungene Kommunikation zwischen Theorie und Praxis notwendig sei. Die Lehrer bräuchten regelmäßig Informationen aus der Praxis. In Hessen würden ähnliche Probleme bestehen wie in Thüringen. Dort unterrichten Bibliothekare gern als Gäste in der Berufsschule. Sie hält einen „Elternsprechtag“ und Praktika der Lehrer in Bibliotheken für eine gute Idee.

Herr Dr. Gerstner eröffnet die Diskussion mit der Bitte um eine Vereinheitlichung des dreigeteilten Zeugnisses. Mit Blick auf die Ausbildungsrichtlinien ist dies offenbar, laut Frau Römer, nicht möglich. Frau Holste-Flinsbach hält das dreiteilige Zeugnis ebenfalls nicht für vorteilhaft. Die drei Zeugnisse verweisen nicht aufeinander; dies muss der Arbeitgeber bei der Beurteilung von Bewerbungsunterlagen beachten.

Frau Lippold weist darauf hin, dass für einige Kolleginnen die Zeit der Mitwirkung im Prüfungsausschuss abläuft, und bittet um zahlreiche Bewerbungen.

Herr Vogt hinterfragt die Ausstattung der Berufsschule, warum gibt es keinen PICA-Zugang? Frau Gudacker erklärt, dass die Finanzierung eines PICA-Zuganges für 15.000 DM schon vor Jahren zu teuer war. Zudem sei die Ausstattung mit Computern auch erst in diesem Jahr mit der Einrichtung zweier neuer Computerkabinette angemessen erweitert worden. Interaktive Schultafeln seien in Planung. In der Frankfurter Bibliotheksberufsschule unterrichtete man bibliotheca im Echtsystem.

Herr Vogt regt an, den Rahmenlehrplan und die Handreichungen zur Ausbildung zu aktualisieren; das ThILLM solle die Initiative dazu ergreifen. Zudem solle eine AG „Theorie und Praxis“ einberufen werden. Der BIB möchte auf Bundesebene den Rahmenlehrplan an die neuen Entwicklungen im Bibliotheks- und Dokumentationswesen anpassen.

Ein Kollege versucht zu ergründen, ob das Englisch-Zertifikat den Zertifikaten auf europäischer Ebene entsprechen würde. Die Englischlehrerin erklärt, die abgeprüften Englischkenntnisse würden Abiturniveau entsprechen plus fachbezogenen Vokabel-Kenntnissen, die Niveaustufe 3 sei erreicht.

Herr Vogt und Frau Kasper bedanken sich bei den Teilnehmern der Diskussion und betonen die Wichtigkeit der weiteren Gesprächsbereitschaft und guter Zusammenarbeit von Vertretern aus Theorie und Praxis in der FAMI-Ausbildung.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Thomas Deufel
Staatssekretär
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Werner-Seelenbinder-Straße 7 99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
Email: tmbwk@thueringen.de

Sylvia Gramann
Bibliotheksleiterin
Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers"
Ernestinerstr. 38 98617 Meiningen
Telefon: (0 36 93) 50 29 59 oder (0 36 93) 50 42 47
Telefax: (0 36 93) 50 42 46
Email: bibliothek@meiningen.de

Helga Gudacker
Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen Abteilungsleiterin Schulteil 2
Gewerblich-technischer Bereich, Berufliches Gymnasium und Fachoberschule
Salzstraße 16 99706 Sondershausen
Tel. (0 36 32) 5 22 90 Fax (0 36 32) 52 29 29
Email: post@sbz-sondershausen.de

Prof. Dr. phil. Gerhard Hacker
Prodekan Fakultät Medien
HTWK Leipzig

Karl-Liebknecht-Str. 132 04277 Leipzig
Telefon: (0 34 1) 30 76 54 18
Email: hacker@fbm.htwk-lieipzig.de

Peter Hengstermann
Landrat Kyffhäuserkreis
Landratsamt Kyffhäuserkreis
Markt 8
99706 Sondershausen
Telefon: (0 36 32) 74 10
Telefax: (0 36 32) 7 41 – 1 35
Email: landrat@kyffhaeuser.de

Karin Holste-Flinspach
Stauffenbergschule
Arnsburger Str. 44
60385 Frankfurt/Main
Telefon: (069) 212- 3 52 74
Telefax: (069) 212-4 05 18

Prof. Dr. Dagmar Jank
FH Potsdam Fachbereich Informationswissenschaften Friedrich-Ebert-Str. 4 14467 Potsdam
Telefon: (0 331) 580 15 1 5 Fax: (0 331) 580 15 99 Email: jank@fh-potsdam.de

Dr. Annette Kasper
Leiterin der Ernst-Abbe-Bücherei
Carl-Zeiss-Platz 15
07743 Jena
Telefon: (0 36 41) 49 81 56
Telefax: (0 36 41) 44 28 21
Email: annette.kasper@jena.de

Joachim Kreyer
Bürgermeister der Stadt Sondershausen
Stadtverwaltung Sondershausen Markt 7 99706 Sondershausen
Telefon: (0 36 32) 62 21 01
Telefax: (0 36 32) 78 20 73
Email: buergermeister@sondershausen.de

Annamaria -Benita Lippold
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt Domplatz 01 99111 Erfurt Tel. (0 361) 655 15 83 Fax (0 361) 655 15 99

Dr. Valentina Tischer
Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt /Gotha
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
Telefon: (0 361) 737 58 15
Telefax: (0 361) 737 55 09
Email: valentina.tischer@uni-erfurt.de

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstr. 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (069) 21 75 5 11
Telefax: (069) 21 75-4 99